

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heinrich Müllers, Weyl. der Heil. Schrift Doctoris und Professoris Ordinarii, auch der Theologischen Facultät Senioris und Superintendentens zu ...

Müller, Heinrich

Erfurt, 1742

VD18 12863815

Kurtze Nachricht von dem Leben des um die Kirche Gottes sehr hochverdienten Theologi, Herrn Heinrich Müllers, Der Heil. Schrift Doctoris, und Professoris Ordinarii, auch der Theologischen Facultaet ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219955](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219955)

Kurze

Nachricht von dem Leben

des um die Kirche Gottes sehr hochverdienten *Theologi*,

Herrn Heinrich Müllers,

Der Heil. Schrift Doctoris, und Professoris Ordinarii, auch der Theologischen
Facultät Senioris, und Superintendentens zu Rostock.

Es ist dieser hochgerühmte *Theologus*, Herr D. Heinrich Müller, geborenen den 18. Octobr. anno 1631. zu Lübeck, sein Vater war Herr Peter Müller, ein Kauff- und Handelsmann zu Rostock, die Frau Mutter aber hieß, Elisabeth Stubbin, zu Rostock frequentirete er die Schule, auf welcher Er einen guten Grund in der orientalischen Litteratur und in denen philosophischen Wissenschaften legete. Anno 1647. in dem 16. Jahr seines Alters wendete er sich nach Greifswalde auf die Universität, allwo er sich 3. Jahr aufgehalten, und in verschiedenen Disputationibus schöne Specimina und Proben seines Fleißes abgelegt. Anno 1650. ward er wieder nach Rostock beruffen, woselbst Er das folgende Jahr den Gradum Magisterii überkam. Hierauf nahm er eine Reise in Preussen vor, und besuchete Danzig und Königsberg: von dar gieng er zurück über Lübeck, Lüneburg und Braunschweig nach Helmstädt, Leipzig und Wittenberg: zu Leipzig bedienete er sich der Unterweisung der daselbst lebenden berühmten Theologorum, des Carpzovii, Hülsemanni, und Geieri, und zu Wittenberg machte er sich bekannt bey den um die Evangelische Kirche sehr hochverdienten Theologis, Calovio, und Meisnero. Von Wittenberg begab er sich nachmahls nach Leipzig, von dar aber nach Jena und Rostock. Anno 1653. kam er nach Rostock wieder zurück, und wurde daselbst Archidiaconus zu St. Maria, und das folgende Jahr verheyrathete er sich mit Jungfer Margaretha Elisabeth Sibrandin, eines vornehmen Bürgers zu Rostock Tochter. Anno 1660. promovirte er zu Helmstädt in Doctorem Theologia, und wurde in eben demselbigen Jahr zu Rostock Professor Græcæ Linguae; anno 1662. überkam Er daselbst die Professionem Theolog. wie auch das Pastorat bey der Marien-Kirche: inmittelst bekam Er verschiedene Vocationes, die er aber alle ausschlug; Anno 1671. nahm Er an die Vocation zur Superintendur in seinem Vaterlande, hat 22. Jahr in dem Weinberge des Herrn gearbeitet, und ist anno 1675. den 13. Septembr. in dem Herrn selig verstorben; zu seinem Leichen-Text hat er selbst erwehlet Jerem.

Jerem. LI, 9. Wir heilen Babel, aber sie will nicht heil werden: und kurz vor seinem Tode gesagt, daß er sich nicht entsinnen könne, einen einzigen fröhlichen Tag in der Welt gehabt zu haben.

Sonsten ist noch von diesem theuren Lehrer zu melden:

(1) Daß es ihm keinesweges an Anfechtungen gefehlet: Er sahe ein den sehr grossen Verfall der Christenheit, den Mißbrauch der äußerlichen Ceremonien, und das nichtige Vertrauen auf die sonst allen Menschen nöthige Mittel des Heyls, daß sich die meisten unter dem Christen-Hauffen bey ihrer Unbußfertigkeit auf das bloß äußerliche Kirch-Beicht- und Abendmahl-Gehen verlassen wollen, um deswillen der sel. Mann in seiner Epistolischen Schluß-Kette in die Erklärung der Epistel *Dom. X. p. Trinit.* folgende Worte aus einem heiligen Eifer mit einfließen lassen: Auch hat die heutige Christenheit 4. stumme Kirchen-Götzen, denen sie nachgeheth, den Tauffstein, Predig-Stul, Beicht-Stul, Altar, sie tröstet sich ihres äußerlichen Christenthums, daß sie getaufft ist, Gottes Wort höret, zur Beicht gehet, das Abendmahl empfängt, aber die innere Kraft des Christenthums verleugnet sie &c. Diese Worte grif sonderlich an ein damahls lebendiger *Theologus* zu Hamburg D. Johann Müller, er schrieb öffentlich wider ihn, und beschuldigte ihn einer grossen Kezerey und Lügen, daß der sel. Mann gendthiget wurde, verschiedene *Responsa* bey andern *Theologis* um deswillen einzuholen, welche dessen geistlichen Erquick-Stunden hinzugesüget sind. (2) Bezeuget der sel. D. Spener in seinen teutschen Bedencken, wie sich der sel. Mann ein halb Jahr vor seinem Ende schriftlich mit ihm verbunden, und sehr vertraute Freundschaft aufgerichtet, nach welcher einer dem andern das Anliegen seines Herzens in den Schooß schütten wolte: *Part. IV. p. 220.* schreibet er: „Der sel. Herr D. Heinrich Müller „war mein werthester Freund, und wurde unter uns ein halb Jahr vor seinem „Tod durch Schreiben eine solche Freundschaft gestiftet, daß er bezeugte, er wolte „nunmehr inkünftig alles sein Anliegen in meinen Schooß schütten. *Part. III. p. „528.* nennet er ihn einen Schüler und Jünger des sel. Arnds und Lütkemanns, „so mit grosser Kraft geschrieben, und wie des sel. D. Müllers Schriften vielen „die Augen aufgethan, und erwecket haben, auch hoffentlich noch ferner viele „Frucht bringen werden: „Darinn auch solche Schriften *P. III. p. 605.* von ihm *recommendiret* werden: nicht zu gedencken, wie der Herr D. Spener den frühzeitigen Tod dieses Lehrers sehr bedauert. *Part. IV. p. 420.* Des sel. Herrn D. Müllers zeitlicher Abgang ist mir nicht weniger schmerzlich gewesen, so viel mehr, weil neben dem allgemeinen Schaden, welcher der gangen Kirche we-

Vorrede, an den geneigten Leser.

gen an ihn betrauret, auch einen getreuen Freund an demselben verlohren, mit welchem erst Damahl ein halb Jahr bekannt worden durch Schreiben. Aber GOTT hat solche *Communication* bald nach seinem unerforschlichen Rath getrennet: welches mir oft bereits begegnet, und betrübte Gedancken gemacht, ic.

(3) Halten auch die Reformirten Prediger den sel. D. Müller wegen seiner geistreichen Schriften in hohen Ehren, wie einer unter ihnen bekennet, *Theodorus Undertuyck* im Vorbericht der Braut Christi unter den Töchtern zu Laodicea: (*vid. Arnolds Kirchen- und Kezer-Historie.*)

(4) Sind von dem Seligen folgende Schriften edirt worden. Die *Creuz-; Buss- und Bet-Schule*; Die *Apostolische Schluß-Kette*, oder *Auslegung der Sonn- und Festtags-; Episteln*; Die *Evangelische Schluß-Kette*, oder *Auslegung der Sonn- und Festtags-; Evangelien*; *Geistlicher Danck-Altar*; *Göttliche Liebes-Flamme*; *Geistliche Seelen-Music*; *Ungerathene Ehe*; *Simmlischer Liebes-Ruß*; *Geistliche Erquick-Stunden*; *Thränen- und Trost-Quelle*; *Præservativ wider den Schaden Josephs*; *Serzens-Spiegel*. Hiernächst: *Historia Passionis, Crucifixionis, & Sepultura Domini nostri Jesu Christi notis theologico-historico-criticis illustrata*; *Theologia Scholastica*; *Conjugii Clericorum patrocinium ex oriente & occidente cum Dissertatione Theologica de non divinandis digamis, & neophytis*; *Dissertationes historico-theologica de baptismo pro mortuis, & sabbatho deutero-PROTO*; *Quaestionum selectarum Theologicarum Semi-Centuria*; *Causa Augustanorum contra Pontificem Romanum, ejusque parasitos Bellarminum, Bzovium, & alios*; *Harmonia Veteris, & Novi Testamenti chronologica, sacrorum fontium veritatem defendens, contra Pontificios nonnullos, eorumque sequaces, Fossium imprimis atque Capellum &c.*

